

Riehen, 24.6.38

Lieber Karl Barth,

da taucht nun gleich zum dritten Mal Röm.13 in der Exegese des Irenaeus auf. Inzwischen wirst Du G.Kittels Elaborat erhalten haben. Und die beiliegende kleine Abhandlung des alt Pfar-rers Dr.phil.Ernst Fischer, Albanvorstadt 90, Basel, hat mir soeben G.Wieser zur Einsicht geschickt. Ich gebe sie sofort an Dich weiter, damit Du sie zu Deinen Leihakten nimmst und sie mir zusammen mit al-lem anderen Nach Deinem Liestaler Vortrag zurückgibst. Ich habe mit Wieser ausgemacht, daß ich nach Fischer im "Kirchenblatt für die re-formierte Schweiz" auch noch einmal das Wort nehme. Es ist offenbar sehr schwierig, anderen und wohl auch sich selbst den Sinn der bibli-schen Engellehre klar zu machen. Natürlich sind die exousiai Röm.13 die irdischen Gewalten, aber nun mal doch zugleich hintergründig die Engelmächte, selbst wenn auch mal die exousiai mehr oder weniger harmlos vordergründig nur und gerade die irdischen Gewalten sein soll-ten. -

Fräulein von Kirschbaum hat mir Dein Gebot mitgeteilt, ein Klausurthema für die drei Kandidaten in der theologischen Abschluß-prüfung zu nennen. Ueblicherweise werden, wenn ich recht im Bilde bin, zwei Themen zur Auswahl gestellt. Vielleicht hast Du ein ande-res Thema von einem anderen Kollegen erbeten. Für alle Fälle nenne ich zwei Themen:

1) Das Problem des lukanischen Reiseberichts. Uebersetzung und Erklärung von Luk.9,51-56 ist voranzuschicken.

2) Uebersetzung und Erklärung von II.Petr.2,14-18. -

Unserm neuen Kollegen Cullmann hat es bei unserm Umtrunk gestern gut gefallen. Und es ist ja wohl auch so, daß die ~~die~~ Reformer bei ihren häufigen Zusammenkünften mit strenger Parteidisziplin einen we-niger guten Umtrunk haben...

Auf Wiedersehen am Montag in Liestal! Ich fahre morgen abend nach Kilchberg, predige dort am Sonntag und fahre am Montag vormit-tag zum Basellandschaftlichen Pfarrkonvent. Meine Vorlesung am Mon-tag 10-11 lasse ich ausfallen: es wird die einzige Stunde in die-sem Semester sein. Aber, hina mē hyperairōmai, will ich's doch lmal tun.

Mit herzlichem Gruß

Dein

D. L. Meyer